

ERASMUS-Erfahrungsbericht
Auslandsaufenthalt an der Ulster University Belfast, Nordirland
(Januar bis Mai 2021)

Vorbereitung

1. Planung

Die Planung meines studienintegrierten Auslandssemesters begann bereits im Januar 2020, da nach dem normalen Studienverlaufsplan des Masters geplant ist, das erste Semester im Ausland zu verbringen. Die Covid-19 Pandemie hat meine Pläne jedoch um ein Semester verschoben. Nach einigen Gesprächen mit unserem Studienkoordinator konnte dies nach einer Modifikation unseres Studienverlaufsplan glücklicherweise auch erfolgen. Erschwert hat die Planung meines Studienaufenthalts lediglich die ständige Verschiebung meines Fluges.

Bei der Wahl des Studienorts habe ich mich für die Ulster University entschieden, da sie eine Partneruniversität der Universität Bremen ist und Kommilitonen von mir dort bereits positive Erfahrungen gemacht haben. Außerdem wollte ich immer mal im Vereinigten Königreich wohnen und auch mehr über das Recht im Land erfahren. Ein Auslandssemester in Nordirland war daher für mich die perfekte Gelegenheit.

Bei dem gesamten Bewerbungsprozess half mir Frau True-Biletski, die als Verwaltungsangestellte an der Universität Bremen tätig ist.

2. Wohnungssuche

Im September habe ich mit meiner Wohnungssuche über das Internet begonnen und bin dabei auf verschiedene Studentenwohnheime gestoßen. Aufgrund der Lage, des Zustands und des insgesamt Preis-Leistungs-Verhältnisses habe ich mich für das Student Roost Little Patrick Street entschieden. Das Studentenwohnheim hat erst im September 2020 eröffnet und ist dementsprechend modern eingerichtet. Der Belfast Campus ist keine fünf Minuten vom Wohnheim entfernt und die Innenstadt ist ebenfalls zu Fuß erreichbar.

Mein Zimmer verfügte über ein eigenes Bad, was in Studentenwohnheimen im Vereinigten Königreich sehr üblich ist. Die Küche habe ich mir mit fünf weiteren Personen geteilt, von denen vier mit mir den Master absolvieren. Im Erdgeschoss verfügt das Studentenwohnheim über einen großen Gemeinschaftsraum, in welchem für die Bewohner u.a. ein Fernseher und ein Billardtisch zur Verfügung stehen.

Rückblickend war ich sehr zufrieden mit meiner Unterkunft.

Formalitäten im Gastland

Ich habe mich beim General Practitioner (Allgemeinarzt) angemeldet, um im Fall der Fälle registriert zu sein.

Die Universität und das Studium

1. Studierendenausweis

Um seinen Studentenausweis zu bekommen, musste vor Auslandsantritt auf der online-Plattform der Ulster University ein Bild von sich hochgeladen werden. Mit diesem Studentenausweis hat man Zugang zur Bibliothek und kann drucken oder auch kopieren.

2. Kurswahl

Hanse Law School Studenten konnten Law oder Public Policy Kurse auswählen. Eine Woche nach Beginn des Semesters sollten wir uns für feste Kurse entschieden haben. Eine Um- oder Abmeldung war dann nicht mehr möglich.

3. Lage

Die Ulster University verfügt über verschiedene Campus: dem Belfast, Coleraine, Jordanstown und Magee campus. Während die letzten drei weiter am Stadtrand zu finden sind, ist der Belfast Campus fünf Minuten von der Innenstadt entfernt. Ein großer Teil des Belfast Campus wird noch gebaut.

Die Fakultät der Rechtswissenschaften befindet sich in dem Townland Jordanstown, das ziemlich nah an der Küste gelegen ist.

4. Studium

Das Studium erfolgte auf Englisch. Da ich zuvor ein Auslandsjahr in Groningen gemacht habe und ich auch in Deutschland Kurse auf Englisch besucht habe, war die Umstellung nicht sehr groß. Eine kleine Herausforderung war hin und wieder aber der nordirische Akzent, den man sonst nicht sehr oft zu hören bekommt.

Die Vorlesungen haben mir sehr gefallen. Trotz des Online-Environments habe ich das Gefühl gehabt, dass die Professoren versucht haben die Studenten miteinzubeziehen und die Vorlesungen interessant zu gestalten. So wurden wir bspw. auch regelmäßig in Gruppen aufgeteilt, um Aufgaben zu bearbeiten. Es wurden auch Gastsprecher eingeladen oder Videos gezeigt, um etwas Abwechslung zu bieten.

Um zu lernen oder Essays zu schreiben, konnte man nicht nur in die Bibliothek der Ulster University gehen, sondern auch die e-library benutzen, welche in Zeiten von Covid-19 wirklich wichtig war.

Das Niveau des Studiums war, meiner Meinung nach, nicht so hoch wie in Deutschland. Das Rechtsstudium in Deutschland beinhaltet stundenlange Bibliotheksaufenthalte über einen langen Zeitraum. Vor- und Nachbereitung stellt ein wichtiger Teil dar. An der Ulster University wurden oft die Aufgaben in der Vorlesung selbst gestellt. Nur zu einer Vorlesung gab es eine wöchentliche Working Group, die eine richtige Vorbereitung verlangte. Trotzdem habe ich neues lernen können, vor allem über das nordirische Rechtssystem.

Freizeitangebote

Trotz Covid-19 hat Nordirland und Irland durch seine Natur viel zu bieten. Wer wandern mag, hat hier viel zu sehen. So war bspw. der sogenannte „Cave Hill“, nur 20 Minuten mit dem Taxi von unserem Wohnheim entfernt. Vor allem zu Sonnenaufgang oder –untergang ist ein Spaziergang nach oben nur zu empfehlen. Es gibt aber auch Strände oder andere grüne Landschaften in der Nähe, die vor allem gut mit dem Auto zu erreichen sind.

In Nordirland, das mit seiner Größe von 14,130 km² recht überschaubar ist, gibt es u.a. mit dem Giant's Causeway, den „Dark Hedges“ oder die National Trust Carrick-a-Rede einiges zu sehen. Vor allem Fans der Serie Games of Thrones haben viel zu sehen, da viele Szenen hierzulande gedreht wurden.

Ab dem 30.04. haben alle Geschäfte, Bars und Restaurants wieder in Nordirland öffnen dürfen; ab Ende Mai auch Museen und Kinos. Von all dem hat Belfast viel zu bieten.

Nach der Rückkehr

Zur Anerkennung meiner Studienleistungen gab es keine Probleme, da die Kurse ja bereits im Voraus von der Hanse Law School abgesegnet wurden.

Fazit

Das Auslandsstudium hat mich sehr bereichert. Nach einem eher sehr schlappenden 2020 war das Auslandssemester in Belfast die beste Entscheidung, die ich hätte treffen können. Es hat mir die Abwechslung gegeben, die ich gebraucht habe. Neben meiner fachlichen und sprachlichen Entwicklung habe ich neue Freundschaften schließen können, viel von der Natur Irlands sehen können und konnte meinem sehr Covid-geprägten Alltag in Deutschland entfliehen. Ich habe mit vier Freunden zusammenleben können, die ich im letzten Jahr kaum sehen konnte.

Der Auslandsaufenthalt hat mir die Möglichkeit gegeben, mehr von dem Land kennenzulernen. Gerade Nordirland hat eine interessante Vergangenheit, die auch noch in der Gegenwart sehr präsent ist. Dieses Wissen hätte ich nicht zuhause vor

dem Screen erlangt. Dadurch, dass Großbritannien sehr schnell mit den Impfungen vorausgeschritten ist und es Lockerungen der Covid-Maßnahmen gegeben hat, war es mir zudem möglich das Land zu „normaleren“ Umständen zu sehen. Die Stadt ist regelrecht aufgeblüht.

Wegen all der aufgeführten Gründe werde ich Belfast auch in der Zukunft immer wieder besuchen kommen!